

Tattoos, Bomberjacke und Aftershave

Ein Wort wird Land auf Land ab in beinahe schon inflationärer Weise gehandelt: Erweckung.

Aber was ist Erweckung eigentlich, und was geschieht, wenn sie nun endlich kommt?

Da es tonnenweise Bücher und Predigtreihen zu diesem Orbit-Ohne-Zucker-Drei-Stunden-Lang-Gekaut-Und-Ausgelutschten Thema gibt, spare ich mir jede weitere Definition und möchte es einfach mal an einem ganz praktischen Fallbeispiel erläutern. Dabei zähle ich auf deine Fantasie.

Stell dir vor, du sitzt im Gottesdienst, der in wenigen Minuten beginnen soll und die Tür geht auf. Herein spaziert kommen die interessantesten Persönlichkeiten, welche die Stadt so zu bieten hat.

Da ist ein noch ganz wie gewohnt in schwarzem Leder gekleideter Biker mit Nietengürtel, Helm mit Totenkopfmuster unterm Arm und Dreitagebart.

Nach ihm kommt eine Mutter mit vier notdürftig gekämmten Kindern im Schlepptau, sie selbst gekleidet in abgetragenen Hosen aus der Kleiderkammer der Diakonie, die noch etliche Kilos dank ihrer Weite vertragen könnten und ein gebrauchtes Nintendo DS vom Flohmarkt halb versteckt in der Hosentasche, den sie gerade noch mal dem Zweitältesten vor der Tür hatte abnehmen können.

Kurz darauf kommt er. Man riecht ihn schon um zehn Ecken, ja und hören kann man ihn auch immer wieder während der Predigt und vor allem beim Lobpreis, denn den mag er ganz besonders und lässt alle Umstehenden lauthals an seiner Begeisterung teilhaben. Aber er ist auch heute Morgen wieder nüchtern, und das will schon was heißen!

Ja und wen haben wir denn da? Stand sein metallic-blauer Roadster nicht kürzlich noch nächtens im Gewerbegebiet Ost vor dem rot angestrahnten Gebäude, in dem all die Nadjas, Elenas und Ljudmilas ihre Liebesdienste anbieten? Die Glitzerkrawatte hat er natürlich weggelassen und das Aftershave ist auch schon dezenter als sonst üblich.

Diese Liste an menschlichen Naturereignissen könnte ich jetzt beliebig erweitern, doch mir kommt es auf was ganz anderes an, denn der Gottesdienst hat doch gerade erst begonnen. Also schauen wir mal, was weiter so geschieht. Du wirst aus dem Staunen nicht herauskommen, das verspreche ich dir!

Als erstes fällt uns auf, wo sich die einzelnen hinsetzen. Hoppla, jawoll, du hast richtig gesehen. Der Eigentümer des noblen First Class Autohauses Graf Nordenstein begrüßt mit einer herzlichen Umarmung einen noch kahlköpfigen Muskelmann mit Bomberjacke und Springerstiefel, und das Predigerehepaar rückt hoch erfreut ein paar Sitze weiter, als sie bemerken, wie eben erwähnte Mutter sich zu ihnen in die erste Reihe setzen will. Und er, wo hat er Stellung bezogen, um auch heute wieder seinem Herzen Luft zu machen? Die beiden Leiter der Gemeinde eigenen Pfadfindergruppe haben ihn ganz selbstverständlich in ihre Mitte genommen und es fällt schwer zu beurteilen, wer von den dreien wohl am lautesten singt, als das Lobpreisteam das erste Lied anstimmt.

Nach den Bekanntmachungen hat die Kindergruppe etwas vorbereitet, einen flotten Tanz mit orientalischem Einschlag. Angeführt wird sie vom Kindergruppenleiter, einem ehemaligen Knochenbrecher und Geldeintreiber, der zu 14 Jahren Haft mit anschließender Sicherheitsverwahrung verurteilt worden war. Nach fünf Jahren im Knast begegnete er schließlich einer älteren Diakonisse. Dieser tapferen Frau lagen die Häftlinge so sehr am Herzen, dass sie selbst nach Drohungen einzelner Insassen nicht aufgab und eben jenen nun vor Freude strahlenden Leiter des Kindergottesdienstes in seiner Zelle aufsuchte, über seine unzähligen Tätowierungen und seinen wütenden Blick hinweg sah und ihm Jesus Christus persönlich vorstellte.

Es ist eine wahre Freude, dieses übersprudelnde Leben pur dort vorne mit ansehen zu dürfen.

Ein etwas schüchtern sich im Hintergrund haltender, noch nach Beginn des Gottesdienstes herein gekommener junger Mann glaubt seinen Augen nicht zu trauen, als er im tätowierten Tänzer denjenigen wieder erkennt, der ihm einige Jahre zuvor wegen einer offenen Schuld bei einem Dealer mehrere Rippen und das Nasenbein gebrochen hatte, was ebenfalls zu der hohen Haftstrafe beigetragen hatte. Und was er da sieht ist so echt, dass er gar nicht merkt, wie zwei Jugendliche ihn sachte zu einem noch freien Platz führen. Und er ist der erste, der am Ende des Gottesdienstes auf einen Aufruf zum Gebet hin nach vorne eilt, um sein Leben Jesus zu übergeben und von seiner Heroinsucht und dem unbändigen verborgenen Hass gegen seinen Vater geheilt zu werden durch die real spürbare Gegenwart des Heiligen Geistes.

Zu schön um wahr zu sein, meinst du? Ich denke so ist es vollkommen Gott gewollt für jede Gemeinde, die erkannt hat, dass es Erweckung nicht auf Predigtcassette oder CD gibt und ebenso wenig als Importware aus Überseeerweckungsgebieten, sondern ganz allein zum Preis von persönlicher Verantwortung dem Ruf Gottes gegenüber. Wenn manche Christen weniger fromm schwätzen, etwas weniger Erweckungsseminare – und Kongresse besuchen und dafür mehr Zeit in der Gegenwart Gottes verbringen würden, sodass sein Pulsschlag zu dem ihren und seine Sicht zu der Ihren werden könnte, so müssten weitaus weniger Bücher über Erweckung und dafür mehr Bibeln gedruckt werden, um die Menschen mit dem Wort Gottes zu versorgen, die Gotteskinder geworden sind, weil Jesus ihnen persönlich durch andere Christen begegnet ist.

Den Knochenbrecher habe ich übrigens vor ein paar Jahren persönlich kennen gelernt, es gibt ihn also tatsächlich.